

Stadt Arneburg



Beteiligungsbericht

2022

Inhaltsverzeichnis

0.	Vorwort	3
1.	Historie	4
2.	Unternehmensgegenstand	4
3.	Organe des Eigenbetriebes	4
4.	Struktur des Eigenbetriebs	5
5.	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes	5
6.	Geschäftsverlauf 2022	5
7.	Auswirkungen des Geschäftsjahres 2022 auf den städtischen Haushalt	8
8.	Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe	8
9.	Risiken der künftigen Entwicklung	8

Anlagen

Anlage 1	Eckdaten
Anlage 2	Vermögenslage
Anlage 3	Ertragslage
Anlage 4	Vergleich Jahresabschluss zum Wirtschaftsplan 2022
Anlage 5	Technische Angaben und Daten

0. Vorwort

Die Stadt Arneburg berichtet in der kommunalrechtlich vorgeschriebenen Form mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht 2022 über ihre mittelbaren Beteiligungen. Über den Geschäftsverlauf, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens wird auf der Grundlage des Jahresabschlusses für das Jahr 2022 berichtet.

So, wie die Stadt Arneburg selbst ihren Haushalt wirtschaftlich, effizient und sparsam zu führen hat, so hat auch der Infrastrukturbetrieb der Stadt Arneburg als Eigenbetrieb der Stadt mit den zur Verfügung stehenden Mitteln so effizient wie möglich zu arbeiten, also sparsam, wirtschaftlich und dem Zweck gemäß.

Der Bericht fußt auf Daten des Entwurfes des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2022.

Mein Dank gilt allen Beschäftigten des Eigenbetriebes der Stadt, die mit ihrer Arbeit zum Erfolg des Unternehmens und zum Gelingen des Berichtes beigetragen haben.

Ich hoffe, dass auch der Beteiligungsbericht 2022 Ihre Aufmerksamkeit findet.



Lothar Riedinger
Bürgermeister

Infrastrukturbetrieb der Stadt Arneburg, Eigenbetrieb
Osterburger Straße 1
39596 Arneburg

Tel.: 039321 / 5478-0
Fax: 039321 / 5478-18
E-Mail: eigenbetrieb@isb-arneburg.de

Gründungsjahr: 2004
Stammkapital: 10.000 €
Rechtsform: Eigenbetrieb
Handelsregister: HRA 948

1. Historie

Auf der Stadtratssitzung am 11. Mai 2004 beschloss der Stadtrat der Stadt Arneburg die Errichtung eines Eigenbetriebes zur Betreuung der Infrastruktur auf dem Industrie- und Gewerbepark Altmark in Arneburg mit dem Namen „Infrastrukturbetrieb der Stadt Arneburg“ (IS-BA) zum 1. Juli 2004 (Umwandlung des Netztoregiebetriebes). Die Bildung des Eigenbetriebes erfolgte gemäß § 128 Kommunalverfassungsgesetz Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA). Er wird auf der Grundlage des Eigenbetriebsgesetzes und der Betriebssatzung geführt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte zum 1. Dezember 2004. Die letzte Satzungsänderung erfolgte am 25. Juli 2012.

Gesellschafter: Stadt Arneburg
Beteiligungen: keine

2. Unternehmensgegenstand

Betreibung und Bewirtschaftung der Infrastrukturanlagen auf dem Industrie- und Gewerbepark Altmark, Arneburg und der dazu gehörigen Infrastruktur außerhalb des Geländes der Stadt Arneburg. Infrastruktureinrichtungen sind die Bereiche Bahn, Hafen, Energieversorgungsanlagen Elektrizität, Gas, Breitbandnetz, Nahwärme, sowie die Immobilienverwaltung und die Aufgaben des „Bauhofes“ der Stadt Arneburg.

3. Organe des Eigenbetriebes

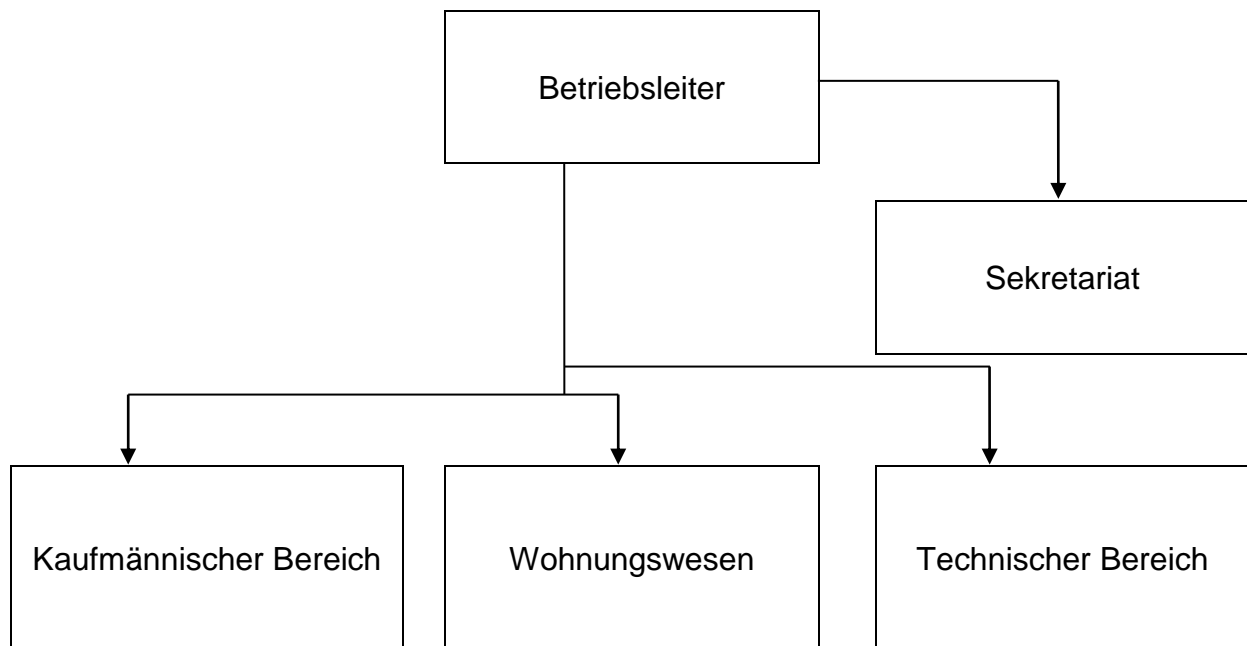
1. Der Stadtrat
2. Der Betriebsausschuss
3. Der Betriebsleiter

Mitglieder im Betriebsausschuss:

Frau Karen Galster	(Stadtrat)
Herr Dirk Muszczak	(Stadtrat)
Herr Darwin Proft	(Stadtrat)
Herr Lothar Riedinger (Vorsitzender)	(Stadtrat, Bürgermeister)
Frau Jana Schauer	(Beschäftigtenvertreterin)
Frau Martina Stockmann	(Stadtrat)

Betriebsleitung: Herr Kay Lindemann

4. Struktur des Eigenbetriebes



5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Betreuung und Bewirtschaftung von Energieversorgungsanlagen für Elektrizität, Gas, Nahwärmenetze und der Gleisanlagen für den öffentlichen Güterverkehr. Weiterhin in der Verwaltung und Bewirtschaftung von Liegenschaften (Wohn- und Gewerberäumen), Nahwärmenetze sowie die Aufgaben des „Bauhofes“ der Stadt Arneburg.

6. Geschäftsverlauf 2022

Der Infrastrukturbetrieb der Stadt Arneburg ist ein Eigenbetrieb und somit ein kommunales Unternehmen. Die vorrangige Aufgabe des Eigenbetriebes ist die Betreuung und Bewirtschaftung der Infrastrukturanlagen des Industrie- und Gewerbeparks Altmark (IGPA) und der dazugehörigen Anlagen außerhalb des Geländes der Stadt. Dies beinhaltet die Infrastrukturanlagen Strom, Gas, Bahn und Hafen. Weiterhin wurden die Tätigkeitsbereiche Nahwärme, Wohnungsverwaltung und Bewirtschaftung des Bauhofes der Stadt Arneburg im Eigenbetrieb der Stadt aufgenommen. Der öffentliche Zweck rechtfertigt diese Betätigungen.

Die Stadt Arneburg hat in der Vergangenheit mit öffentlichen Finanzierungshilfen für wirtschaftliche Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" den Industrie- und Gewerbepark Altmark erschlossen. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf rund 50.600.000 EUR. Die Investitionen zur Errichtung der Infrastrukturanlagen erfolgten vollständig im Haushalt der Stadt Arneburg. Nach Fertigstellung der Anlagen, soweit sie Betriebsvermögen darstellen, erfolgte die Übergabe (Einlage) an (in) den Eigenbetrieb der Stadt Arneburg. Derzeit werden Investitionen durch den Eigenbetrieb der Stadt Arneburg in den jeweiligen Sparten (Tätigkeitsbereichen) durchgeführt. Es wurden u.a. zwei Nahwärmenetze errichtet.

Die Besetzung des Stellwerkes Niedergörne für die Bahninfrastruktur ist durch einen Betriebsführungsvertrag mit einem ortsansässigen Unternehmen abgesichert. Der erforderliche Eisenbahnbetriebsleiter ist Angestellter des Infrastrukturbetriebes der Stadt Arneburg. Der stellvertretende Eisenbahnbetriebsleiter ist über einen Dienstleistungsvertrag abgesichert. Für die Betreuung der Infrastrukturanlagen Strom und Gas wurden Betriebsführungsverträge

abgeschlossen Der Eigenbetrieb der Stadt Arneburg ist ein Netzbetreiber des Strom- und Gasnetzes. Die Genehmigung des Netzbetriebes nach § 4 Energiewirtschaftsgesetz für beide Netze wurde Ende November 2008 von der Landesregulierungsbehörde Sachsen-Anhalt erteilt.

Neben dem Stromnetz der Stadt Arneburg befindet sich auf dem IGPA auch das Stromversorgungsnetz der Avacon. Die Avacon betreibt das Stromnetz bis zur Mittelspannungsebene 10 kV, der Infrastrukturbetrieb der Stadt Arneburg die Spannungsebenen 30 kV und 110 kV. Das Stromnetz Avacon ist nach dessen Auskunft ausgelastet und es ist nicht beabsichtigt, das Stromnetz zu erweitern.

Ein Erdgasnetz wird im Industrie- und Gewerbepark von der Avacon nicht angeboten bzw. ist nicht vorhanden. Neben der vorhandenen Hochdruckgasleitung wurde ein Mitteldruckgasnetz bis 1,5 bar durch die Stadt Arneburg verlegt und ausgebaut. Bisher sind einschließlich des Eigenbetriebes zehn Kunden angeschlossen.

Mit der Vereinbarung zu den Netzentgelten mit den Nutzern im November 2011 werden Jahresrechnungen für die einzelnen Sparten aufgestellt.

Die Preisblätter für die Abrechnung der Netznutzung Strom und Gas wurden wie in den Vorjahren durch eine Beraterfirma in Anlehnung an die vertragliche Vereinbarung und der Strom- bzw. Gas-NEV aufgestellt. Die Erlösobergrenzen wurden im Rahmen der Teilnahme am vereinfachten Verfahren gemäß § 24 Anreizregulierungsverordnung ermittelt.

Die Nutzung des Hafens ist weiterhin diskontinuierlich. Im Geschäftsjahr fand erneut im gesamten Zeitraum kein Warenumschlag am Hafen statt. Dies ist dem wiederholt niederschlagsarmen Jahr sowie extrem warmen Sommer und der damit letztlich immer häufigeren Nichtschiffbarkeit der Elbe geschuldet.

Neben dem Nahwärmenetz Rochau gibt es in der Gemeinde Goldbeck ein weiteres Netz.

Seit dem 01.01.2005 hat der Eigenbetrieb der Stadt Arneburg für einige Gemeinden in der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck die Hausverwaltung der Wohn- und Gewerbeeinheiten der gemeindeeigenen Vermietungsobjekte übernommen.

Seit 2013 ist der Bauhof der Stadt Arneburg im Eigenbetrieb integriert.

Im Jahr 2022 waren 12 Angestellte beschäftigt.

Eine Übersicht zeigt die Umsatzerlöse der einzelnen Sparten:

Umsatz in TEUR	2022	2021	2020
Entgelte Strom	4.618,1	7.333,5	5.406,5
EEG Vergütung	0,00	4.093,9	26.983,2
Entgelte Gas	1.015,9	723,1	1.100,5
Entgelte Bahn	2.251,5	1772,5	1.512,3
Entgelte Hafen	0,6	0,4	0,1
Wohnungswirtschaft	23,0	24,9	41,1
Nahwärme	113,5	121,6	112,4
Sonstige	1.292,0	1.036,8	902,2
Gesamt	9.314,6	15.106,7	36.058,2

Ein bedeutsamer finanzieller Indikator für die Leistung ist neben dem Jahresergebnis der Betrag der Umsatzerlöse eines Geschäftsjahres. Auf das Geschäftsjahr 2022 entfallen 9.314,6 TEUR Umsatzerlöse. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse um 5.791,1 TEUR verringert. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen daher, dass es keine

Zahlungen der EEG-Vergütungen für die Marktprämie im Geschäftsjahr gab. Grund dafür ist die Preisentwicklung auf dem Spotmarkt. In Abhängigkeit dessen reduzierten sich gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr die Materialaufwendungen. Die Umsätze Gas unterliegen wie bei der Elektrizität Verbrauchsschwankungen. In den kommenden Jahren werden die geringeren Einnahmen über das Regulierungskonto ausgeglichen. Im Bereich Bahn haben sich die Einnahmen erhöht.

Die Umsatzrückgänge in der Sparte Nahwärme haben die Ursache in der weltpolitischen Lage, da sich insbesondere der Energieträger Gas erheblich verteuerte. Dass Biogas nicht in Abhängigkeit vom Gaspreis steht, ist bei den Kunden kaum verständlich und wird in den Medien z.T. falsch kommuniziert.

Die sonstigen Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Im Geschäftsjahr wurden 0,260 Mio. Liter Diesel verkauft. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies einen weiteren Rückgang der Vorjahre um ca. 0,014 Mio. Liter dar. Hintergrund ist der vermehrte Einsatz von E-Lokomotiven der Eisenbahnverkehrsunternehmen auch im Geschäftsjahr 2022 auf dem Netz der DB AG. Dieser Trend zeichnet sich seit Jahren ab und wird sich weiter fortsetzen. Dem gegenüber sind die Umsatzerlöse auf 401,8 TEUR (Vj. 289,2 TEUR) auf Grund der Marktpreisentwicklung gestiegen.

Die Weiterbelastung von Stromlieferungen an die Gemeinden beträgt 284,7 TEUR (Vj.160,0 TEUR). Diesen stehen Bezugskosten in etwa gleicher Höhe gegenüber. Die Einkaufspreise für die kWh-Strom an der Strombörse sind im Vergleich zum Vorjahr sprunghaft angestiegen. Die weltweit gestiegenen Energiepreise haben somit Einfluss auf die Umsatzzahlen. Die Verbrauchsabnahme hat sich entsprechend Verbrauchsschwankungen entwickelt.

Die Erlöse für den Bauhof der Stadt Arneburg, 498,9 TEUR (Vj. 489,1 TEUR), wurden bei den Umsatzerlösen dargestellt. Der Umsatz des Bauhofes hat sich erneut zum Vorjahr erhöht. Die Finanzierung der angeschafften Technik über die Abschreibungen wirkt sich bei der Abrechnung entsprechend gegenüber der Stadt Arneburg aus.

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

(Angaben in EUR)	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
Stammkapital	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Allgemeine Rücklage	35.475.393,28	35.475.393,28	35.475.393,28
Gewinn/Verlust der Vorjahre	9.780.444,35	9.031.013,16	7.934.005,07
Ausschüttung	-154.440,15	0	-213.840,18
Jahresgewinn/-verlust	664.818,32	749.431,19	1.310.848,27
	<u>45.776.215,80</u>	<u>45.265.837,63</u>	<u>44.516.406,44</u>

Die Nutzung der Bahnanlagen hat sich wie folgt entwickelt:

	Anz. Einfahrt	Anz. Ausfahrt
Summe 2022	2.211	2.207
Summe 2021	2.111	2.118
Summe 2020	2.279	2.277

Der Bedarf für weitere Zugverkehre zum IGPA ist weiterhin vorhanden. Bereits im laufenden Geschäftsjahr ist der Zugverkehr gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden erneut keine Schiffe im Hafen be- oder entladen. Neben den meist schwankenden Wasserständen der Elbe ist dies auf den wiederholt besonders niederschlagsarmen Jahresdurchschnitt auch 2022 zurückzuführen.

Jahr	Anzahl der Schiffe	Entladung (t)	Beladung (t)	Schwertgut (t)	Gesamt Tonnage
2022	0	0	0	0	0
2021	0	0	0	0	0
2020	0	0	0	0	0
Gesamt ab 2005	1.216	239.511	445.801	1.923	687.234

Der verwaltete Bestand an Wohn- und Gewerbeeinheiten hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 79 Einheiten nicht verändert.

7. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2022 auf den städtischen Haushalt

Im Jahr 2022 wurden keine Gesellschafterdarlehen an den ISBA ausgereicht. Die planmäßige Tilgung der Gesellschafterdarlehen betrug 91,2 TEUR.

Mit der Verzinsung der Geschäftskonten bei der DKB Bank konnten Zinsen in Höhe von 23,3 TEUR erwirtschaftet werden. Eine Verzinsung von Guthaben ist auf dem Finanzmarkt zukünftig wieder möglich und wird genutzt. Es wurden Tagesgeldkonten angelegt. Die Altverträge u.a. zwei Bausparverträge sind gekündigt worden.

Der im Wirtschaftsplan 2022 prognostizierte Jahresgewinn in Höhe von 40 TEUR wurde um 625 TEUR übertroffen.

8. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Bezüge des Betriebsleiters wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Für die Tätigkeit des Betriebsausschusses wurden vom Infrastrukturbetrieb der Stadt Arneburg keine Vergütungen gewährt.

9. Risiken der künftigen Entwicklung

Die jährlichen Abrechnungen mit den Nutzern der Infrastrukturanlagen auf dem IGPA erfolgen auf Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung.

Offen sind weiterhin noch Abschlüsse von Verträgen zu den Netzanschlüssen und der Netznutzung mit einem Kunden. Dies betrifft die Sparten Elektrizität, Gas und Bahn.

Die Zugverkehre im Geschäftsjahr 2022 sind um ca. 5 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Zugbewegungen des Geschäftsjahres 2020 wurden nicht erreicht. Zukünftig wird und soll mehr Verkehr auf die Schiene gebracht werden. Der Bahntransport nimmt eine wichtige Rolle bei der Umsetzung von klimapolitischen Zielen ein. Dieses Ziel verfolgt auch die Stadt Arneburg. Mittel- bis langfristig soll die Bahnstrecke von Borstel nach Niedergörne elektrifiziert werden. Wie die Stadt Arneburg hat auch die DB Netz AG ein großes Interesse daran. Das Umspannen der Lokomotiven in Borstel entfällt. Die Bahnverkehre nach Arneburg/Niedergörne werden dadurch schneller und für Kunden interessanter. Unterstützung für dieses Vorhaben wurde bereits vom Land Sachsen-Anhalt zugesichert. Die Investition in die Bahninfrastruktur sichert den Fortbestand des IGPA und deckt sich mit der Notwendigkeit zum Umweltschutz. Die Nutzung der vorhandenen Loktankstelle wird dann jedoch weiter abnehmen.

Die Planungen für die Erweiterung des Nahwärmenetzes Rochau wurden in 2021 nach einer Ausschreibung vergeben. Die Corona-Pandemie verzögert die Umsetzung der Planung. Zwischenzeitlich sind die Kosten der Rohr- und Ausrüstungsteile erheblich gestiegen. Eine Umsetzung des Vorhabens ist nur mit Fördermitteln möglich. Der Bund hat dazu ab September 2022 ein Förderprogramm aufgelegt. Eine Erweiterung der bestehenden Wärmenetze führt jedoch zur Bestandssicherung und Effizienz. Die bisherigen Verluste sollen mit den Investitionen vermieden werden. Die derzeit hohen Energiebezugspreise und zunehmendes Umweltbewusstsein steigern das Interesse an einem Wärmeanschluss. Die Umsetzung des Vorhabens ist für 2024 avisiert, die Ausschreibung soll noch in 2023 erfolgen.

Die in den vergangenen Jahren erreichten hohen Umsatzerlöse wird es zukünftig nicht mehr geben. Der EEG-Vergütungsanspruch für die EEG-Anlage im Netzgebiet endet im August 2024. Auch die Netzentgelte für die Sparte Gas werden sich verändern, da zukünftig eine Bruchteilsgemeinschaft für einen Teil der Leitungsstrecke und dem Netzanschluss an das vorgelagerte Netz mit einem Industriekunden vereinbart ist. Die Anlagen bleiben im Eigentum der Stadt Arneburg. Die Nutzung des Industriekunden erfolgen über ein Pachtentgelt an den ISBA.

Die Verwaltung soll zukünftig weiter digitalisiert werden. Das Archiv- und Ablagesystem sowie Postein- und -ausgang sollen „papierlos“ geführt werden. Die ersten Voraussetzungen wurden dafür geschaffen. Dies erleichtert das Arbeiten im Homeoffice und die Verwaltungstätigkeiten. Im Ergebnis dessen wird sicher auch ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Auch diese Umsetzung wurde durch die Pandemie und personellen Veränderungen des Dienstleisters verzögert und soll im Geschäftsjahr 2024 abgeschlossen sein.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und vor allem der gegenwärtigen geopolitischen Lage wirken sich weiterhin bei Umsetzungen von Projekten mit Fremdleistungen aus und verteuern sich auf Grund der veränderten Marktsituation. Im Unternehmen selbst sind bisher keine gravierenden negativen Folgen aufgetreten. Vereinzelt haben Mitarbeiterinnen die Möglichkeit des Homeoffice genutzt. Dieses Angebot bestand jedoch bereits vor der Pandemie. Welche Auswirkungen die sich zuspitzende weltpolitische Lage auf die ortansässigen Unternehmen, die teilweise international agieren, haben werden, ist schwer einschätzbar. Die internationalen Märkte sind neben dem Ukraine-Konflikt auch wegen dem Nahost-Konflikt sehr unruhig. Dies wird früher oder später sicher Einfluss auf die Nutzung der Infrastruktur oder zukünftige Investitionsentscheidungen am Standort haben. Die veränderten Energiepreise am Markt zeigen bereits ihre Wirkungen. In wie weit Bestrebungen einiger ansässigen Unternehmen von der Energieversorgung unabhängig zu werden umgesetzt wird, bleibt abzuwarten. Positiv gesehen wird der Bau der Autobahn A 14. Weitere Autobahnabschnitte werden in Kürze fertig gestellt sein. Damit wird der trimodale Standort für Investoren interessanter werden.

Der Wirtschaftsplan 2023 wurde vom Stadtrat am 29. November 2022 beschlossen und hat Umsatzerlöse in Höhe von 7.636 TEUR sowie ein positives Jahresergebnis für 2023 von 265 TEUR prognostiziert. Die Energiepreissteigerungen aus 2022 sind im Geschäftsjahr 2023 gefallen, wenn gleich die ursprünglichen Energiepreise vor dem Ukraine-Konflikt nicht mehr erreicht werden. Mit der Ansiedlung weiterer Investoren werden jedoch zukünftig die Umsätze wieder steigen.

Nach der aktuellen Risikoeinschätzung ist der Fortbestand des Unternehmens kurz- und auch mittelfristig nicht gefährdet.

Erstellt durch:

Infrastrukturbetrieb der Stadt Arneburg
Eigenbetrieb
Osterburger Straße 1
39596 Arneburg
(039321) 54 78-0
(039321) 54 7818
E-Mail: Eigenbetrieb@isb-arneburg.de

Eckdaten

	Gründungs- jahr	Anzahl der Mitarbeiter	Stammkapital	Bilanzsumme		Umsatzerlöse		Anlagevermögen Anschaffungs- u. Herstellungskosten	
				per 31.12.2022 TEUR	per 31.12.2021 TEUR	GuV 2022 TEUR	GuV 2021 TEUR	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Infrastruktur- betrieb	2004	12	10	51.257	49.984	9.315	15.107	54.356	53.858

Vermögenslage

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
<i>Aktiva</i>		
Anlagevermögen	28.196	29.276
Umlaufvermögen		
Vorräte	49	13
Kurzfristige Forderungen	6.059	5.402
Flüssige Mittel	16.953	15.293
Summe Aktiva	51.257	49.984
<i>Passiva</i>		
Eigenkapital	45.776	45.266
Sonderposten für Investitionszuschüsse	413	489
Rückstellungen	514	524
Verbindlichkeiten	4.554	3.705
Summe Passiva	51.257	49.984

Ertragslage

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Umsatzerlöse	9.315	15.107
Sonstige betriebliche Erträge	776	102
Betriebsleistung	10.091	15.209
Materialaufwand	5.640	11.042
Personalaufwand	697	682
Abschreibungen	1.578	1.638
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.300	690
Sonstige Steuern	4	4
Betriebsaufwand	9.219	14.057
Betriebsergebnis	872	1.152
Finanzergebnis	20	66
Ergebnis vor Steuern	892	1.218
Ertragssteuern	-227	-469
Jahresverlust / Überschuss	0,665	0,749

Vergleich Jahresabschluss zum Wirtschaftsplan 2022

		IST Euro	PLAN Euro	Abweichung %
1.	Umsatzerlöse	9.314.663	37.306.000	75
4.	sonstige betriebliche Erträge	776.667	28.500	2625
	Gesamtleistung (Summe aus 1. u. 4.)	10.091.330	37.334.500	73
	davon Aufl. Sonderposten	0	0	-
5.	Materialaufwand	5.639.860	33.809.000	
	davon Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	4.704.222	33.134.900	86
	davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	935.638	674.100	39
6.	Personalaufwand Löhne und Gehälter	568.821	528.600	-8
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	128.286	119.600	-7
		18.926	0	-
7.	Abschreibungen			
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	1.578.162	1.748.510	10
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen Abschreibungen übersteigen	0	0	-
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.300.486	634.260	-105
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.538	26.000	83
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	871.177	518.530	-68
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.573	50.000	-51
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-227.425	-475.000	-52
21.	Sonstige Steuern	-3.507	-3.594	-2
23.	Jahresverlust / gewinn	664.818	39.936	1665

Technische Angaben und Daten

		<u>2022</u>	<u>2021</u>
Elektrizitätsverteilung (Netz)			
Kunden mit Jahresverbrauchs- Abrechnung	Anzahl	2	2
Sondervertragskunden	Anzahl	2	2
	Anzahl	4	4
Hochspannung 110 kV	km	26,85	26,85
davon: Freileitung	km	0,85	0,85
Kabel	km	26,00	26,00
Mittelspannungsleitungen	km	6.357,0	6.357,0
davon: Kabel	km	6.357,0	6.357,0
Hausanschlüsse	Anzahl	6	6
Zähler	Anzahl	9	9
Ortsnetzstationen	Anzahl	1	1
davon: Umspannwerke	Anzahl	1 (+1)	1 (+1)
Gasverteilung (Netz)			
Kunden mit Jahresverbrauchs- abrechnung	Anzahl	9	9
Sondervertragskunden	Anzahl	2	2
	Anzahl	11	11
Leitungsnetze gesamt	km	8,9	8,9
davon: Hochdrucknetze > 1,5 bar	km	6,0	6,0
Mitteldrucknetze 0,1 bis 1,5 bar	km	2,9	2,9
Hausanschlüsse	Anzahl	13	13
Zähler	Anzahl	13 (+2)	13 (+2)
Gasdruckregelstationen	Anzahl	2	2
Gasübernahmestationen	Anzahl	1	1

		<u>2022</u>	<u>2021</u>
Bahninfrastruktur			
Zugbewegungen	Ein- und Ausfahrten	4.418	4.229
Schienennetz	km	18	18
Hafeninfrastruktur			
Anzahl der Schiffe	Anzahl	0	0
Entladungen/Beladungen	t	0	0
Dieserverkauf	l	260.190	274.285
Hausverwaltung			
Verwaltete Wohneinheiten	Anzahl	63	63
Verwaltete Gewerbeeinheiten	Anzahl	16	16
Garagen	Anzahl	<u>6</u>	<u>6</u>
		85	85